

TERMINE

Nächstes Treffen der Menschen, die aktiv in der Bürgerinitiative sind oder es werden wollen: Mittwoch, 26.11.25 in der Begegnungsstätte Mehr Mitte, Torstraße 190.

Hier wollen wir die Veranstaltung der Senatsverwaltung am 19.11. auswerten, unsere Demonstration und das Medienecho dazu bewerten und die nächsten Schritte besprechen, wie wir mehr und weiter Druck aufbauen können. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Petition auf Open Petition, die in den nächsten Tagen an den Start geht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich ... Herzlich willkommen!

WAS BISHER GESCHAH

„Bürgerinformationsveranstaltung“ von SenMVKU am 19. November 2025

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) hatte zu einer Bürgerinformationsveranstaltung in ihr Gebäude in der Brunnenstraße 111 eingeladen. Nicht zuletzt durch die Vorinformation der Stadträte des Bezirks Mitte in der Dialogveranstaltung am 19.10.25 in der Torstraße 119 wollten so viele Menschen an der Veranstaltung teilnehmen, dass sie in zwei (ausgebuchte) Sitzungen aufgeteilt werden musste.

Im übervollen Saal wurden einzelne Aspekte der Planung vorgestellt, immer mit dem Tenor, die geplante Lösung sei die Einzige, die am Ende machbar war. Viele Varianten seien geprüft, aber aus verschiedenen Gründen verworfen worden. Grundsätzliche Kritik am Planungsergebnis, dazu zählten nach Einschätzung der Senatsverwaltung Klimaanpassung, Baumerhalt, Anzahl der Fahrstreifen bzw. Vorrang des motorisierten Verkehrs gegenüber anderen Belangen) wurden als „politisch“ abgetan und ausgegrenzt. Über Grundsätzliches zu sprechen sei nicht das Ziel der Veranstaltung. Entsprechend waren weder Senatorin Ute Bonde noch Verkehrsstaatssekretär Arne Herz anwesend. Das sei bei solchen Veranstaltungen üblich.

Dass genau die grundsätzlichen Fragen die Alltagswirklichkeit der Menschen an der Torstraße beeinflussen werden, spielte keine Rolle.

Die Veranstaltung ist wohl aufgezeichnet worden und zumindest die „Informationsbeiträge“ von Planern und Senatsverwaltung sollen demnächst online abrufbar sein. Vermutlich muss daran noch einiges zurechtgestutzt werden, denn es gab auch abenteuerliche Aussagen wie: „Verkehr ist für uns nur der motorisierte Verkehr“.

„Geschickt“ ist die Senatsverwaltung mit dem Stand der eigenen Planung umgegangen: Es wurde einfach behauptet, die Ausführungsplanung auf den Internetseiten der Senatsverwaltung sei ein ganz früher Stand und inzwischen schon wieder verändert. Nun sollen angeblich nur noch 27 Bäume fallen (statt 40 im veröffentlichten Entwurf, die 8 bereits früher gefälltten und nicht nachgepflanzten Bäume noch nicht mitgerechnet). Damit ist die Planung wieder im Nebel und nicht überprüfbar. Das gilt auch für das externe Verkehrssicherheitsaudit, das von Changing Cities beauftragt worden war. Ob die Planung sicher ist, blieb unklar, es wurde nur beteuert, dass die Mängel, die der eigene Verkehrssicherheitsauditor festgestellt habe, an die Planer

weitergeleitet wurden. Der damalige Verkehrsstaatssekretär Wieczorek hatte im Frühjahr noch behauptet, es gebe gar keine Sicherheitsmängel.

Im Anschluss der ersten Veranstaltung gab es noch lange und aufschlussreiche Diskussionen im Vorraum des Saals mit Herrn Adam, Abteilungsleiter der für die Planung aktuell verantwortlichen Abteilung V der Senatsverwaltung. Deutlich wurde dabei, dass die Planung stärker von der jeweiligen politischen Mehrheit als von der fachlichen Einschätzung bestimmt wird. Das ist keine neue Erkenntnis, bietet für uns als Bürgerinitiative aber einen guten Ansatzpunkt für politischen und fachlichen Druck.

Mehr Auswertungen zur Veranstaltung gibt es demnächst auf unserer Webseite.

Demonstration vor dem Gebäude des Verkehrssenats in der Brunnenstraße

Wir hatten als Bürgerinitiative Lebendige Torstraße zu einer Demonstration aufgerufen, um deutlich zu machen, wie viele Menschen das Vorgehen der Senatsverwaltung völlig falsch finden und sich für eine zukunftsfähige, mit den Menschen an der Torstraße gemeinsam geplanten Straße einzusetzen. Erfreulich viele Menschen waren diesem Aufruf gefolgt, auch andere Organisationen waren sichtbar. Aktive in der Bürgerinitiative und Gewerbetreibende hatten vorher 40 Bäume in der Torstraße umarmt und die Fotos davon als Plakat gezeigt. Daneben gab es vielfältige eigene Plakate, die auf die Folgen der verfehlten Planung hinwiesen. Leises Spatzengezwitscher aus der Hecke an der Metropolitan School war ebenso zu hören wie klare Forderungen der Demonstrierenden: Vier Spuren sind zuviel! Berücksichtigt die Klimaanpassung! Schafft sichere Straßen, Wege und Überquerungsmöglichkeiten für alle! Rettet die Bäume (und die Hecken)! Und plant nicht ohne die Alltagswirklichkeit der Menschen zu berücksichtigen! Das geht nur mit einer vernünftigen Beteiligung, die zur vorliegenden Planung nie stattgefunden hat.

Medienecho zur Veranstaltung von SenMVKU und zur Demo

Die Hauptstadtresse hat ausführlich und differenziert über die Veranstaltung und die Demonstration berichtet. Dabei wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, aber der sonst übliche Schlagabtausch zwischen „Autofahrern“ als Befürworter der Senatsplanung und „Radfahrern“ als Gegner blieb weitgehend aus. Das war übrigens auch in der Veranstaltung - bis auf wenige Ausnahmen - so zu beobachten. Die Einschätzung der Medien war überwiegend so, dass an der Planung aufgrund des fortgeschrittenen Standes wohl nichts mehr zu ändern sei. Das sehen wir als Bürgerinitiative naturgemäß völlig anders. Umso wichtiger ist, dass wir nun weiterhin Druck aufbauen. Spoiler: Im Herbst 2026 ist Abgeordnetenhaus- und BVV-Wahl in Berlin.

Hier eine Auswahl von Artikeln.

Berliner Zeitung, 20.11.25 (leider hinter Bezahlschranke)

<https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/berlin-mitte-plan-zum-umbau-der-torstrasse-spaltet-anwohner-und-politik-li.10006558>

Tagesspiegel, 20.11.25

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/mitte/zehn-millionen-euro-gegen-das-leben-buhrufe-bei-infoveranstaltung-zum-umbau-der-berliner-torstrasse-14882957.html>

Berliner Morgenpost, 20.11.25 (leider hinter Bezahlschranke)

<https://www.morgenpost.de/bezirke/mitte/article410494242/kritik-an-umbauplaenen-fuer-torstrasse-zukunft-oder-rueckschritt-fuer-mitte.html>

noch eine Meinung in der Berliner Morgenpost, 20.11.25

<https://www.morgenpost.de/berlin/article410503017/berlin-7C-torstrasse-im-alarmmodus-liebe-kritiker-macht-mal-fenster-auf-kipp.html>

taz, 21.11.25

<https://taz.de/Torstrasse-in-Berlin-Mitte/!6131671/>

Auch die Abendschau berichtete kurz, der Beitrag ist leider nicht mehr verfügbar.

Bild Berlin und BZ haben das Thema dagegen nicht aufgegriffen.

Im Tagesspiegel gab es am 18.11.25, also vor der Veranstaltung noch einen Bericht zum externen Verkehrssicherheitsaudit:

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/umbau-der-torstrasse-in-berlin-mitte-verkehrsexperte-rechnet-mit-schweren-unfallen-und-fordert-neuplanung-14870870.html>

Kennzeichnung von Bäumen, die zur Fällung vorgesehen sind* **

Nachdem die Bürgerinitiative auf Grundlage der veröffentlichten Ausführungsplanung in einem Plan dargestellt hatte, welche Bäume zur Fällung vorgesehen sind, haben einige beherzte Anwohnerinnen und Anwohner begonnen, die Bäume sichtbar zu machen: Erst, indem sie Zettel mit Bindfäden an die Bäume gebunden haben, später durch Umwicklung mit roten Bändern. In diesem Zusammenhang fanden auch viele Gespräche auf der Straße statt und es wurde klar, dass noch lange nicht alle darüber Bescheid wissen, was hier passieren soll. Vor allem Gewerbetreibende scheinen nicht informiert worden zu sein. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern hat die Senatsverwaltung beteuert, versucht zu haben, Zettel in die Briefkästen zu werfen. Wir wissen von Anwohnerinnen, dass das nicht immer geklappt hat (was zu erwarten war). Die Entrüstung war groß, denn es ist sonnenklar, wie wichtig die Bäume sind. Für Luft, für Schatten, für Kühlung, für Artenschutz.

*Es wurden die Bäume gekennzeichnet, die in der Planung verzeichnet waren. Wenn jetzt andere oder weniger Bäume gefällt werden sollen, hört sich das gut an, ist für uns aber nicht nachvollziehbar.

** Der guten Ordnung halber: Die Bürgerinitiative hat weder dazu aufgerufen, Bäume zu kennzeichnen, noch ist sie dafür verantwortlich. Wir dürfen die Aktion aber gut finden und die Sichtbarkeit der betroffenen Bäume nutzen.

Webseite Torstrasse.berlin ist Online



Die Internetseite der Bürgerinitiative gibt es schon länger. Sie ist entstanden, als Tempo 30 in der Torstraße aufgehoben werden sollte. Nun ist sie auf dem aktuellen Stand und liefert grundlegende Informationen.

Erreichbar ist sie unter <https://torstrasse.berlin> oder <https://stadtnachdenken.de>

Demnächst wird es auch einen BLOG geben, der - wie wir als Bürgerinitiative - vielstimmig sein soll und das ganze Spektrum des Lebens und Alltags, aber auch der Befürchtungen und Hoffnungen für die künftige Gestaltung der Torstraße.

WAS SONST NOCH LÄUFT

Bald am Start: Petition auf Open Petition

Wir bereiten aktuell eine Petition auf Open Petition vor. Sie wird noch in dieser Woche an den Start gehen und auch den Menschen Gelegenheit geben, sich gegen die aktuelle Planung bzw. für eine zukunftsfähige Planung auszusprechen, die nicht genug Zeit haben, sich anderweitig zu engagieren. Wir wollen vor allem Unterschriften aus den anliegenden Kiezen sammeln und werden dafür auch auf der Straße sein, um zu sammeln.

Petition an den Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses

Bereits Anfang September haben wir eine Petition an den Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses gerichtet. Die Senatsverwaltung wird darin nicht nur gefragt, wie sie plant, sondern auch gefordert, dass Entscheidungen im Planungsprozess und entsprechende Unterlagen öffentlich gemacht werden. Die Senatsverwaltung hat jedoch noch nicht geantwortet. Es besteht die Chance, dass der Petitionsausschuss einen öffentlichen Vor-Ort-Termin durchführt.

Den Rechtsweg beschreiten

Wir versuchen gerade auszuloten, welche Rechtswege gangbar sind. In der Regel können jedoch nur direkt Betroffene bzw. sogar nur Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken, Häusern oder Wohnungen klagen. Darum suchen wir nach Menschen, die klageberechtigt sein könnten. Meldet euch gerne bei uns. Außerdem sind wir mit anderen Organisationen im Kontakt, die bereits Erfahrung mit dem Beschreiten des Rechtswegs haben (Widerspruch oder Klage).

Diesen Newsletter erhält, wer auf unserem E-Mail-Verteiler ist, d. h. wer uns seine E-Mail-Adresse zum Zweck der Information gegeben hat. Falls das nicht so gemeint oder ein Fehler war, bitte eine kurze E-Mail an newsletter@stadtnachdenken.de. Wir löschen dann die E-Mail-Adresse unverzüglich aus dem Verteiler und löschen die E-Mail-Adresse auch aus allen unseren Unterlagen. Ohnehin geben wir keine E-Mail-Adressen, Namen oder Adressen an Dritte weiter.

Zum Newsletter könnt ihr euch am besten auf der [Internetseite](#) der Bürgerinitiative anmelden.

Die E-Mail hasler@stadtnachdenken.de könnt ihr auch gerne an Interessierte weitergeben.

Das war es für heute. Vielen Dank für das Interesse!

Bürgerinitiative Lebendige Torstraße

c/o

Eckhard Hasler

Elisabethkirchstraße 14

10115 Berlin

hasler@stadtnachdenken.de